

NETZWERK- ABSCHLUSSVERANSTALTUNG 2026

Impulse für die Bildungsarbeit gegen Antisemitismus

GEDENK- UND BILDUNGSSTÄTTE
HAUS DER WANNSEE-KONFERENZ, BERLIN

28. JANUAR 2026 10:00–16:30 UHR

2025 fand die Veranstaltungsreihe **»Antisemitismus als Herausforderung in der historisch-politischen Bildungsarbeit«** in Zusammenarbeit mit fünf Gedenkstätten und Museen sowie Bildungsinitiativen in Berlin und Brandenburg statt.

Zum Abschluss des EU-Projektes **»Netzwerke im Dialog. Multiperspektivische Strategien zur Bekämpfung von Antisemitismus auf lokaler Ebene in Deutschland und Polen«** laden wir herzlich alle Netzwerk-Partner*innen, Teilnehmer*innen und weitere Interessierte zur Diskussion und Reflexion ein. Dabei knüpfen wir thematisch an Fragen an, die bereits Gegenstand der Reihe waren.

Am 28. Januar wird Linda Giesel erste Ergebnisse des an der GHWK ansässigen Projektes **»Strukturen schaffen gegen Antisemitismus in Gedenkstätten«** vorstellen. Am Nachmittag geht es vertiefend um die Perspektiven der 2. und 3. Generation Schoa-Überlebender auf die neue Qualität des Antisemitismus nach dem 7. Oktober. Um Erfahrungsaustausch, Reflexion und Übertragung auf die eigene Arbeit anzuregen, werden wir des Weiteren über Gegenwartsbezüge, Netzwerkarbeit und über die Implementierung antisemitismuskritischer Qualitätsstandards diskutieren.

- 9:30–10:00 Ankommen bei Kaffee und Tee
- 10:00–10:45 **Begrüßung** *Dr. Matthias Haß, GHWK*
Rückblick und Einführung *Verena Bunkus und Anna Stocker, GHWK*
- 10:45–12:00 **Strukturen schaffen gegen Antisemitismus in Gedenkstätten**
Projektvorstellung, erste Zwischenergebnisse und Erfahrungsaustausch
Dr. Linda Giesel, GHWK
- 12:00–13:00 Mittagspause
- 13:00–15:00 **Workshop-Phase**
- 1 »Und es ist einfach alles kaputtgegangen am 7. Oktober«**
Perspektiven der 2. und 3. Generation Schoa-Überlebender in
Deutschland auf die neue Qualität von Antisemitismus
Dr. Tanja Kinzel und Andreas Nowak, Bundesverband RIAS
- 2 »Wie kann ich konkret antisemitismuskritische Qualitäts-
standards in meiner Arbeit implementieren?«**
Duha Binici, Anne Frank Zentrum und Aya Zarfati, GHWK
- 3 Wie gelingt eine gute Netzwerkarbeit zwischen größeren
und kleineren Institutionen?**
Dr. Petra Haustein, Netzwerk Zeitgeschichte und Anna Stocker, GHWK
- 4 Wie schaffen wir Gegenwartsbezüge in unserer Bildungsarbeit?**
Herausforderungen und Chancen am Beispiel von Projekten des
Jugend Museums Schöneberg und der Gedenk- und Bildungsstätte
Haus der Wannsee-Konferenz
Malte Lührs und Annika Geiser, Jugend Museum Schöneberg
Verena Bunkus, GHWK
- 15:00–15:30 Kaffeepause
- 15:30–16:30 **Vorstellung der Ergebnisse**
Abschluss und Ausblick
- 16:30 **Ende** der Veranstaltung